

Philipp Joseph von Rehfuës an August Wilhelm von Schlegel

Bonn, 29.06.1823

Empfangsort	Bonn
Anmerkung	Empfangsort erschlossen.
Handschriften-Datengeber	Dresden, Sächsische Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek
Signatur	Mscr.Dresd.e.90,XIX,Bd.19,Nr.12
Blatt-/Seitenzahl	2 S., hs. m. U.
Format	25,5 x 19,9 cm
Editionsstatus	Neu transkribiert und ausgezeichnet; zweimal kollationiert
Editorische Bearbeitung	Bamberg, Claudia · Strobel, Jochen
Zitierempfehlung	August Wilhelm Schlegel: Digitale Edition der Korrespondenz [Version-01-22]; https://august-wilhelm-schlegel.de/version-01-22/briefid/3099 .

[1] Ew. Hochwohlgeboren bin ich so frey mit einer Bitte zu belästigen, die ich nur unter der Bedingung äussern darf, daß sie völlig ignorirt werden möchte, wenn sie Ihnen die geringsten Weitläufigkeiten verursachen könnte.

Es würde höhern Orts sehr angenehm seyn, wenn man auf sicherem Weg ersehen könnte, wie hoch sich zu Paris die Kosten der Abformung irgend einer bekannten Antike, wie z. B. der Diana, welche aus den Gärten von Versailles in das Museum gelangt war, oder des borghesischen Fechters, der, wenn ich nicht irre, dort zurückgeblieben ist, belaufen können. Es handelt sich dabey einzig und allein um die Kosten der Gewinnung der Form zu weitem Gyps-Abgüssen, nicht um diese selbst.

Ich wiederhole meine Bitte, diese [2] Sache ruhen zu lassen, wenn sie sich nicht ganz bequem machen läßt, und verharre

verehrungsvoll

Ew Hochwohlgeboren

gstr Dr

Rehfuës

Bonn, d. 29. Juni 1823.

Orte

Bonn

Paris

Versailles

Werke

Agasias, Sohn des Dositheos: Borghesischer Fechter

Bemerkungen

Paginierung des Editors

Paginierung des Editors